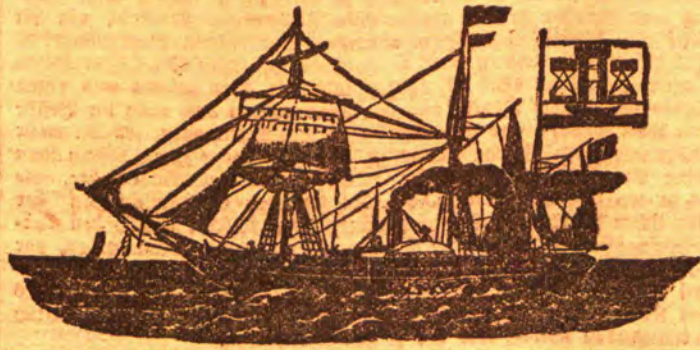


Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung



Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen

Monatlicher Bezugspreis: Für Abholer 1600 M., mit Zustellung 1650 M.

Durch die Post: Für Abholer 1600 M., mit Zustellung 1618 M.

Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rücksendung unbenutzter eingekaufte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet: An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.

Anzeigen werden für den Raum einer Kolonelle Spalte von Abonnenten mit 150 M., von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 200 M. berechnet. Reklamen für die Zeit 500 M., Auswärtige 700 M. die Seite bei Erfüllung von Platzvorschriften 50% Aufschlag.

Eine Gewähr für die Einrückung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden. Einzigiger Rabatt kann im Konfuzialen, bei Einziehung des Rechnungsbezuges auf gerichtlichem Wege und außerdem dann verlangt werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzureichen.

Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit. Beleg-Exemplare kosten 100 M.

Fernsprechnummern: 26 und 28.

Nr. 56

Memel, Donnerstag, den 8. März 1923

75. Jahrgang

Neue Befehlungen der Franzosen

Paris, 7. März. (Tel.) Heute früh sind über die Maxauer Rheinbrücke französische Lastautos gekommen, die teils mit Soldaten, teils mit Material beladen waren. Der Transport geht vermutlich zur Verstärkung der französischen Kolonne Karlsruhe bis Rehl. Der Bahnhof Rehl wurde heute morgen von französischen Truppen besetzt. Die Beamten wurden aus den Dienstlokalen vertrieben. Die Franzosen haben verschiedene Leere und beladene Güterwagen nach dem Elbsee abgefördert. Das Vorgehen der Franzosen muß auf das Bestreben zurückgeführt werden, den gesamten Eisenbahnverkehr im als besetzten und neu besetzten Gebiet des Brückenkopfes zu übernehmen.

Unser Berliner Mit-Arbeiter drahtet uns hierzu: Im Laufe des heutigen Vormittags haben die Franzosen das Zollamt und den Ort Maxau und die an der Bahnhofs-Maxau-Karlsruhe gelegene Gemeinde Knielingen besetzt. Knielingen liegt südlich von Karlsruhe, außerhalb aber wenig nördlich der Gemarkung. Es handelt sich bei dieser neuen Befehlung offenbar um eine Erweiterung der französischen Kolonnen. Die Kontrolle des Rheinlandes in Knielingen ist streng. Es liegt dort noch Holz in größeren Mengen, das meistens Holländern gehören soll.

Berlin, 6. März. Das „Tageblatt“ meldet, der von den Franzosen geführte über Cronenberg auf Wipperfurth eingeleitete Vormarsch geht in Richtung Eilsberg weiter. An der Truppenbewegung nehmen starke Formationen aller Waffengattungen teil. Aus Darmstadt meldet das selbe Blatt: Gestern abend besetzten die Franzosen das Stationsgebäude in Griesheim, einem Vorort von Frankfurt a. M. Die Eisenbahner legten darauf sofort den Verkehr still.

Der Terror gegen die Schupo

Berlin, 7. März. (Priv.-Tel.) In Dörphausen hat sich ein schwerer Mord ereignet. Nachdem zwei französische Soldaten ohne jeden ersichtlichen Grund deutsche Wirtinnen, die nachts auf einen Straßenbahnwagen warteten, mit Bajonetten und Stiefeln bedroht hatten, wandten sie sich zwei diensttuenden Schupo-Beamten zu, die sich, um einen Zusammenstoß zu vermeiden, entfernten. Die Franzosen, die inzwischen durch vier Mann Verstärkung erhalten waren, verfolgten die Schupo-Beamten, die auf ihren Hattrup sofort stehen blieben. Einer der französischen Soldaten legte dem einen der deutschen Beamten ein Seitengewehr auf die Brust, das der Angegriffene beiseite schickte und dann flüchtete. Dabei wurde der Beamte auf fünf Schritte Entfernung tödlich erschossen. Der zweite Beamte wurde mit dem Kolben niedergeschlagen und schwer verletzt. Ferner wurden drei Schupo-Beamte ohne jeden Grund verhaftet, zur Wache gebracht und dort auf grausame Weise mißhandelt.

Mißbrauch entworfener Eisenbahneruniformen

Wien, 6. März. (Tel.) Aus Mainz geht die Meldung ein, daß aus einem auf dem Bahnhof befindlichen Packwagen u. a. auch Uniformstücke von Soldaten herausgeholt und abtransportiert worden sind. Auch in Düren sind Spinde in den Aufenthaltsräumen der Eisenbahner entleert worden. Die Franzosen weggeschafft. Arbeits- und Uniformstücke durch die Franzosen weggeschafft worden. Viele Nachlichter erklärt das Erscheinen von Eisenbahnern auf den Bahnhöfen. Französische Eisenbahner sind nämlich in die deutschen Uniformen gekleidet worden, um dem Publikum vorzutäuschen, daß deutsche Eisenbahnbeamte sich in fremden Dienst gestellt hätten. In Trier beschlagnahmten die Franzosen ganze Kleiderkoffer und viele tausende von Uniformstücken. Die werden denselben Gebrauch davon machen wie von den aus den Spinden in Düren und Mainz entwendeten Uniformstücken.

Protest gegen einen französischen Mord

Wiesbaden, 7. März. (Tel.) Nach einer Meldung aus Essen richtete der Eisenbahnerverband an General Degoutte ein Schreiben, in dem er anlässlich der Ermordung des Streckenwärters Herold durch französische Soldaten gegen diesen unerhörten Fall protestiert und die Erwartung ausdrückt, daß der Mordfall des Ermordeten soweit geholfen werde, als menschliche Hilfe in einem solchen Fall überhaupt möglich sei.

Ein französisches Nachrichtenblatt

Worms, 7. März. (Tel.) Die Franzosen richteten, wie aus Essen gemeldet wird, im neu besetzten Gebiet einen eigenen Nachrichtenendienst ein. Ein Blatt, das unter dem Titel „Nachrichtenblatt“ erscheint, wird in Düsseldorf gedruckt. Das Blatt wird auf großen Tafeln in den Städten zum Ausgang gebracht. — Der Filmoperateur Maus von der Firma Schert, Berlin, wurde am 5. März, vormittags 11 Uhr, an dem Eisenbahndirektionsgebäude von sechs französischen Soldaten und zwei Wirtinnen verhaftet und im Auto in der Richtung nach Keitwig abtransportiert. — Eine Angehörige der Städtischen Gas- und Wasserwerke wurde heute in Werden zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt, weil sie ein Plakat, das die Franzosen angebracht hatten, abgerissen hatte.

Das Arzt-„Honorar“

Berlin, 6. März. Nach einer Essener Meldung der „W. Z.“ vom 5. März wurde der deutsche Arzt Dr. Stps vom französischen Militärgericht zu einer Million Mark Geldstrafe verurteilt, weil er einer französischen Militärperson, zu der er gerufen wurde, für die Behandlung eine Liquidation von 80 Franken überreichte, worin das französische Gericht eine Verhöhnung und Beleidigung der Befehlsmacht erblickte.

Kehrsichtigung Frankreichs über den Ruhrreintrug

Paris, 7. März. (Tel.) „Echo de Paris“ teilt mit, daß die französische Regierung eine Erwiderung auf die deutsche Denkschrift über den von Frankreich und Belgien begangenen Reintrug im Ruhrgebiet ausarbeiten werde. Sie werde sie allen fremden Regierungen übermitteln, denen die deutsche Denkschrift zugeandt wurde.

18 monatige Dienstzeit in Frankreich

Paris, 7. März. (Tel.) Der Senat hat im Laufe der gestrigen Beratung, nachdem Poincaré für die 18monatige Dienstzeit die Vertrauensfrage gestellt hatte, den Artikel 2 des Gesetzentwurfes, der die Dauer der Dienstzeit auf 18 Monate festsetzt, durch Handaufheben angenommen.

Die Verhandlungsphase im Ruhrkonflikt

Deutsche Initiative

Berlin, 7. März. (Priv.-Tel.) Die Rede des Reichskanzlers muß als ein Versuch gedeutet werden, in der Welt und insbesondere auch in Frankreich die Stimmung für die Beendigung des Ruhrunternehmens zu stärken bei gleichzeitiger Gebung der deutschen Widerstandskraft, solange die Beendigung nicht möglich ist. Die Bemühungen, zu Verhandlungen zu kommen, bedeuten keineswegs die Absicht, auf weiteren Widerstand zu verzichten. Sie sind lediglich auf die Erkenntnis zurückzuführen, daß in irgendeiner Form schließlich ein Ausweg aus dem jetzigen Konflikt gefunden werden muß. Soweit es ohne Kompromittierung Deutschlands möglich ist, hält man es deshalb für zweckmäßig, die Initiative zu ergreifen.

Bonar Law lehnt eine Vermittlung ab

London, 7. März. (Tel.) Gestern nachmittags fand im Unterhaus eine neue Erörterung der Ruhrfrage statt. Ramsay MacDonald brachte kurz nach 4 Uhr den Antrag der Arbeiterpartei ein, worin das Haus ersucht wird, zunächst die Kammer Frankreichs und Belgiens aufzufordern, je einen Ausschuss aus allen Parteien zu ernennen und mit einem gleichen Ausschuss des Unterhauses wegen der Behebung des Ruhrgebietes im Zusammenhang mit den Fragen der Sicherheit und der Wiederherstellung Informationen auszutauschen und zu beraten. Ramsay MacDonald erklärte, Deutschland sei heute weniger in der Lage, seine Reparationen zu leisten als zu der Zeit, da Frankreich in das Ruhrgebiet ging, um sie zu holen. Wenn man begreife, die Taschen mit Bajonetten zu durchsuchen, so könne man leicht Köder in die Taschen und das Geld falle heraus und ginge verloren. England könne nur Erfolg haben, wenn es seinen Standpunkt hartnäckig und zu ihm stelle. Der allererste Zug im Spiel müsse sein, Deutschland zu veranlassen, sich zu erklären. England sei in einer besseren Lage dies tun zu können, als irgendein anderes Land. Nach Ramsay MacDonald sprach Lord Robert Cecil, der sich gegen den Antrag der Arbeiterpartei wandte.

Bonar Law erklärte in seiner Erwiderung auf die Ausführungen Ramsay MacDonalds, in der Politik der Regierung sei keine Änderung eingetreten. Würdlich fuhr er fort: Wir glauben in diesem Augenblick nicht, daß ein Eingriff nützlich wäre. Er würde von Frankreich als eine feindliche Handlung aufgefaßt werden. Wir sind nicht bereit, einen solchen Schritt zu unternehmen. Sodann wies er darauf hin, daß die Frage der Reparationen keine Frage sei, an der nur Frankreich und Belgien beteiligt seien. Es sei eine europäische Frage, an der England interessiert sei und in der es einiges zu sagen habe. Die Vorschläge würden von der Regierung geteilt. Die französischen Staatsmänner seien des Glaubens, daß der Druck auf Deutschland keine Wirkung ausüben werde. Solange sie an diesem Glauben festhalten, wäre es nach Auffassung der britischen Regierung nutzlos, eine Vermittlung anzubieten. Darauf wurde die Erörterung auf unbestimmte Zeit vertagt.

Frankreichs Verhandlungsbereitschaft

Paris, 7. März. (Priv.-Tel.) Die Blätter veröffentlichen inoffizielle Regierungserklärungen, nach denen Frankreich und Belgien zu Verhandlungen über die Reparationsfrage bereit seien unter der Voraussetzung, daß die Aufgabe der im Ruhrgebiet existierenden Pfländer nicht verlangt werde.

Angora verwirft den Friedensvertrag

Paris, 7. März. (Priv.-Tel.) Nach einer „Havas“-Meldung aus Konstantinopel vom 7. März Mitternacht hat die Nationalversammlung beschlossen, den Lausanner Friedensvertrag zu entwerfen und zu widerrufen, da er dem Nationalpakt widerspreche. Die Nationalversammlung weist alle Verantwortung für den Fall, daß die Großmächte auf Annahme des Vertrages nach Geld und Buchstaben bestehen, zurück. Eine bedeutende Majorität hat indes die türkische Regierung ermächtigt, die Verhandlungen für den Friedensschluß unter folgenden Bedingungen fortzusetzen:

1. Die Mosulfrage, die von vitaler Bedeutung ist, muß in einer gewissen Periode geregelt werden.
2. Die finanziellen, wirtschaftlichen und Verwaltungsfragen müssen entsprechend der vollkommenen Unabhängigkeit der türkischen Nationalität geordnet werden.
3. Die besetzten Gebiete müssen nach Unterzeichnung des Friedens schnell geräumt werden.

Für eilige Leser

Reichskanzler Cuno sagte in seiner Rede, daß es nicht an Deutschland sei Angebote zu machen. Bonar Law lehnte im Unterhaus eine Vermittlung im Ruhrkonflikt ab. Die Franzosen im Ruhrgebiet stecken französische Eisenbahner in entworfene deutsche Eisenbahneruniformen. Das Reichsfinanzministerium soll zu Verhandlungen über Erhöhung der Gehälter der deutschen Beamten für März nicht bereit sein, da durch die Stabilisierung der Mark gefährdet sei. Die Nationalversammlung von Angora hat den Lausanner Friedensvertrag zurückgewiesen. Esarturs vom 7. März 20623,31 (8. März 22618,56), nachdrücklich 20375.

Die Aufnahme der Cuno-Rede im Reichstag

Berlin, 7. März. (Priv.-Tel.) Die Rede des Reichskanzlers Cuno brachte in ihrem weiteren Verlauf keine besonderen Überraschungen. Der Kanzler betonte zum Schluß, daß es nicht an Deutschland sei, Angebote zu machen. Daraus fort mit dem Gerede über Verhandlungen, mit den Mahnungen zur Verständigung, die nicht an die deutsche sondern an die französische Adresse zu richten wären! Andererseits betonte aber der Kanzler, daß Deutschland bereit wäre zu verhandeln, aber keinerlei Unterschrift zu leisten, deren Erfüllung unmöglich sei, und keinerlei Regelung zuzustimmen, die das Rheintal, das Ruhrgebiet oder andere widerrechtlich besetzte Gebiete im Stich lasse oder die dem von Gewalttaten betroffenen Deutschen nicht den Weg zur Freiheit und zur Heimat freigibt. Will aber Frankreich die Kapitulation, so soll Deutschland dem den inneren Widerstand leisten, nicht zu kapitulieren. Will Frankreich die Vernichtung Deutschlands, so will Deutschland leben. Das ist sein Recht und seine Pflicht, dem eigenen Volk wie der Gewalt gegenüber.

Die Rede wurde überall mit großem Beifall aufgenommen und auch in Besprechungen mit Mitgliedern der Parteien war festzustellen, daß die Darlegung des Cunos einen starken Eindruck gemacht haben, wenn auch die Ausdeutung der Rede verschieden ist. Die Reichspresse deutet die Worte „Fort mit den Verhandlungen“ in ein „Wir verhandeln nicht“ um, während der Reichskanzler sich darüber ausgesprochen hat, daß Angebote zu machen nicht an Deutschland ist, solange es täglich mit der Wertevernichtung im Ruhrgebiet rechnen müsse, die jede Arbeit über seine Leistungsfähigkeit nimmt. In der Presse findet die Rede im allgemeinen eine recht günstige Beurteilung, wenn auch die Sozialdemokraten einige kleine wenn auch haben, was hauptsächlich darauf zurückzuführen sein dürfte, daß die Deutschnationalen dem Kanzler mit außerordentlich starkem Beifall zustimmten. Aber auch der „Vorwärts“ betont in seinem Kommentar, daß in Deutschland keine Regierung möglich sei, die vor dem französischen Imperialismus kapituliere, indem sie als Ergebnis von Verhandlungen die Festschreibung unaufrichtiger Reparationsbedingungen und das Verbleiben der fremden Truppen in dem neu besetzten Gebiet befürworte.

Pariser und Londoner Presseurteile

Berlin, 7. März. (Priv.-Tel.) Aus den Pariser Nachrichten geht hervor, daß die Pariser Blätter, soweit sie die Kanzlerrede bereits besprochen, sich bemühen, die im ersten Teil der Rede enthaltene Anschuldigung richtig zu beurteilen. Die meisten Zeitungen heben in Ueberrisiken die Erklärung Cunos, daß Deutschland eine freie und ernsthafte Verständigung wünsche, als den Kernpunkt hervor. Einige Mäler halten aber auch die Anklage der Fortsetzung des Widerstandes für die Hauptfrage.

Nach Londoner Meldungen bespricht die „Times“ die Lage im Ruhrgebiet und die Rede Cunos und erklärt, daß es am besten wäre, wenn man klar zu erkennen vermöchte, was die deutsche Regierung bezahlen wolle, wenn wieder normale Bedingungen eingetreten seien. Da Cunos Rede erkennen lasse, daß der passive Widerstand weiter andauern soll bis zu dem Augenblick, in dem Deutschland in der Lage sei, unter gleichen Bedingungen zu verhandeln, sehe man voraus, daß der Konflikt sich bis ins Unendliche hinziehen werde, zum großen Unheil für die zunächst Beteiligten, aber auch für ganz Europa. Es sei wahrscheinlich, so meint das Blatt, daß der Versäusler Vertrag revidiert werden wird, aber dieser großen und komplizierten Aufgabe müsse eine Diskussion auf breiter internationaler Basis vorangehen.

Amerikanische Kohle für Deutschland

Washington, 7. März. (Priv.-Tel.) Zwei Dampfer mit amerikanischer Kohle gehen in dieser Woche nach Deutschland ab, ein dritter Dampfer folgt demnächst. — Staatssekretär Hoover erklärte in einer Rede, die Behebung des Ruhrgebietes könne der amerikanischen Wirtschaft schwere Schäden zu, doch sei die Wiederum der Behebung in den nächsten Zeit wahrscheinlich.

Dritte Wahl Niederlage des englischen Kabinetts

London, 7. März. (Priv.-Tel.) Das englische Kabinet hat gestern die dritte Wahl Niederlage binnen drei Tagen erlitten. Der Kandidat der Konservativen, Staatssekretär im Schatzamt Hills, wurde von dem Arbeiterführer Hayes bei der Nachwahl in Edgerhill geschlagen. Die Verhandlungen über eine Umbildung des Kabinetts Bonar Law, insbesondere über die Aufnahme von Mitgliedern der früheren Lloyd George-Regierung, dauern an.

Eröffnung eines Weltflughafens in Leipzig

Leipzig, 7. März. (Tel.) Der Reichspräsident traf am Vormittag mit dem Reichsverkehrsminister Weder und den Ministerialdirektoren Meißner und Redow in einem Junkerflugzeug von Berlin auf dem Flugplatz Modau ein und nahm hier an der Einweihung des Weltflughafens Leipzig bis Modau, der einen Knotenpunkt für den internationalen Flugverkehr bilden soll, teil. Der Reichspräsident äußerte den herzlichsten Wunsch, daß die neuen Verkehrswege, die sich der Stadt und ihren Wesen durch diesen Weltflughafen eröffnen, technisch wie wirtschaftlich eine neue Belebung und neue Kraft zuführen möge und daß auch der heutige Tag der Einweihung des Flughafens Leipzig bis Modau mit ein Stern sei für die Grundmauern der zukünftigen deutschen und internationalen Handelsluftfahrt. Mit diesem Wunsch erklärte der Reichspräsident den Weltflughafen Leipzig bis Modau für eröffnet.

Leipzig, 7. März. (Tel.) Der russische Botschafter Kremer traf gestern zum Besuch der Reichsregierung in Berlin ein. Der russische Botschafter in Berlin ist Kremer.

Ultimative Millionenforderung an die Stadt Bochum

Bochum, 6. März. Die französische Besatzungsbehörde hat von der Stadt Bochum bis Dienstag mittag die Zahlung von 85 Millionen Mark verlangt.

Eröffnung der Helsingfors Konferenz

Nach einem Frühstück beim finnländischen Außenminister Benotola fand am 5. März die erste Plenarsitzung der Konferenz der Baltischen Staaten in Helsingfors statt.

Kämpfe in Dublin

Dublin, 6. März. (Tel.) Nach langer Zeit der Ruhe ist es gestern Abend in Dublin zu einem dreitägigen Kampf gekommen.

Konkurrenz im Prager Abgeordnetenhaus

Prag, 7. März. (Tel.) Auf der Tagesordnung der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses stand die Gesetzesvorlage zum Schutz der Republik.

Hochverräter in München festgenommen

München, 7. März. An amtlicher Stelle wurde Ende Februar bekannt, dass eine Reihe Persönlichkeiten, die außerhalb der politischen Welt stehen, den Beschluss gefasst hatten, in aller nächster Zeit eine gewaltsame Veränderung der bayerischen Verfassung herbeizuführen.

Keine Erhöhung der deutschen Beamtengehälter

Berlin, 7. März. (Priv.-Tel.) Wie eine Korrespondenz erfährt, ist der Reichsfinanzminister nicht geneigt, mit den Organisationen der Beamten und Staatsarbeiter über eine Erhöhung der Gehälter und Löhne für März zu verhandeln.

Die deutsche Reichsindexziffer für Lebenshaltungskosten

Nahrung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung) beträgt nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes im Durchschnitt des Monats Februar 1924 (1913/14 gleich 1) gegenüber 1120 im Januar.

Colales

Memel, den 8. März 1923

[Die Visa-Gebühren] haben in den letzten Tagen eine recht spürbare Erhöhung erfahren. Kostete kurz nach der Besetzung Memels durch die Litauer ein Visum nach Deutschland für Memelkinder noch 600 M., so zahlte man schon gleich darauf bereits 1000 M., und neuerdings wird für die Ausstellung eines Sichtvermerks der bezeichneten Art ein Visum erhoben.

[Die Aufnahmen in die Volksschulen] erfolgen, wie uns mitgeteilt wird, am Montag, den 12. März, von 8 Uhr vormittags ab in den einzelnen Schulen. Wir verweisen auf die Bekanntmachung des Magistrats im Anzeigenteil.

Memeler Handels- und Schiffsahrtszeitung

Berliner Börse

Nach den starken Kurdrückgängen vom Montag ist heute an der Börse eine ruhigere Beurteilung der gesamten politischen und wirtschaftlichen Lage eingetreten, wozu auch die einräussrige Darlegung des Reichstages das übrige beigetragen hat.

Kurs-Devisen

Table with columns for currency types (e.g., 5% Reichsbank, 4% Reichsbank) and their corresponding exchange rates for 7. März and 5. März.

Telegraphische Kursabläufe

Table showing telegraphic exchange rates for various cities including Amsterdam, Berlin, London, and Copenhagen.

Devisen-Nachbörse, 5.30 Uhr nachmittags

Table showing exchange rates for various currencies like Reichsmark, Dänische, and Schwedische.

Der Stand des Dollars

In diesen Tagen waren an der Berliner Börse Gerüchte verbreitet, wonach die Regierung den Dollarkurs auf 1000 herabzudrücken beabsichtige.

Städtisches Schauspielhaus Memel

„Woll in Rot“ von Carl Schnöher

Woll in Rot! Als eine große Mahnung geht heute dieser Aufbruch durch alle deutschen Lande. Hellau lobt die Begeisterung, und das deutsche Volk befindet sich wieder einmal darauf, das es ein Volk ist.

zu lösen. Seine Bühnenbilder waren recht gut erdacht. Die vorangegangene Erklärung Direktor Albers' lastete jedoch wie ein Druck auf Schauspieler und Zuschauer.

Das Publikum, das in hellen Farben herbeigeströmt war — denn es hoffte sich zu erheben — nahm die Aufführung in musterhafter Stille hin und ging, wie es schien, mit gemischten Gefühlen nach Hause.

Neuer Diebstahl im Goethe-Museum

Beimar, 6. März. Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen, die seit dem letzten großen Diebstahl im Goethe-Museum noch vernehmelt worden waren, ist gestern nachmittags während der Belüftung abermals ein Diebstahl verübt worden.

Standesamt der Stadt Memel

vom 7. März 1923

Aufgehoben: Werführer Martin Franz Edelkes mit Wirtin Wilhelmine Klein; Buchhalter Friedrich Johann Walter Schömeling mit Stenotypistin Gertrud Anna Dertha.

Des Kaisers alte Kleider

Roman von Franz Keller

Diese Bobega ist italienisch. Die ganze Welt kennt Kopenhagen — das fröhliche, lächelnde, altväterlich-freundliche Kopenhagen, das am wenigsten arrogante der Metropolen, die Stadt der roten Barackenhäuser, der grünen Ankerböden und der schlanken Türme am Sund.

Meine Gesellschaft war die, die ich gewöhnlich in diesem Lokal hatte: der dänische Journalist Brach, sein Landsmann, der Bildhauer, dessen einzige Benennung sein Beruf war, und mein Landsmann Simon Beck.

Berliner Produktenbericht

Berlin, 7. März. (Tel.)

Am Produktenmarkt herrschte heute wiederum eine recht matte Stimmung. Es bestanden vielfach Abnahmehemmnisse, und viel...

Amliche Berliner Produkten-Notierungen

Berlin, den 7. März 1923 (Tel.)

Table with columns for products (e.g., Weizen, Roggen, Hafer) and their prices in different units.

Die Bilanz der Baltischen Bank. Die Bilanz der Baltischen Bank im Kommo am 1. März belief sich auf 59 804 658 Lit (1 Lit gleich 1/10 Dollar).

Die litauischen Exportholzpreise sind, wie aus Kommo gemeldet wird, im Laufe der letzten Woche stark zurückgegangen.

Memeler Schiffsnachrichten

Table listing ship arrivals and departures from Memel, including ship names, captains, and destinations.

Wetterbericht vom 7. März. (Tel.) Memel: Seetief leichtes loses Eis, Hafen strichweise treibeis, Fahrtrinne wird durch Eisbrecher offen gehalten.

Wettervorhersage für Donnerstag, den 8. März: Meist trübe, leichte Niederschläge bei zunächst geringer Wärmeänderung und mäßigen südöstlichen Winden.

Temperaturen in Memel am 7. März: Morgens 6 Uhr: -2,4, 8 Uhr: -2,8, vormittags 10 Uhr: -1,6, mittags 12 Uhr: -2,4, nachmittags 2 Uhr: +1,0, nachmittags 4 Uhr: +1,8

Witterungsübersicht von Mittwoch, den 7. März, 8 Uhr morgens

Bei schwachen bis mäßigen nordöstlichen Winden blieb es gestern in unserm Bezirk zumeist trübe, aber allgemein trocken. Die Temperaturen stiegen tagsüber nirgends über den Gefrierpunkt und sanken in der Nacht auf minus 6 bis minus 7 Grad Celsius.

Table showing weather observations for various stations (e.g., Hamburg, Berlin, Königsberg) including temperature, wind, and cloud cover.

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Mittwoch, den 7. März, 8 Uhr morgens.

Table showing weather reports for Baltic ports (e.g., Riga, Reval, Pernau) with details on ice conditions and wind.

In der Gegend Simon-Dach- und Fibauerstraße ist eine Brieftasche enthaltend litauischen Post auf den Namen Johann Dzikas, div. andere Dokumente verloren gegangen.

Rönlingsberger Produktenbericht. Rönlingsberg, 7. März. (1) Infanterie 2 Waggons, und zwar 2 Waggons. Weizen war stark billiger bezogen 82 000, Roggen stark niedriger 31 000, per Fuhrer...

Wetterwarte Wettervorhersage für Donnerstag, den 8. März: Meist trübe, leichte Niederschläge bei zunächst geringer Wärmeänderung und mäßigen südöstlichen Winden.

Rohöl-Motor. 1500 Stk. Milchtransportkannen. 300 Holz-Gartenstühle. gedrehte Stühle und Lehne, sowie 50 runde Tische.

gutes Wiesenheu. Wilh. Meyruhn. ca. 900 qm Lagerräume mit Kontor und großem Hof, sowie Pferdestall, Gleisanschluss.

5000000 M. Bekannmachung. Für die hiesige Stadtgärtnerei wird ab 1. 4. d. J. ein 1. Gehilfe gesucht.

Aronleuchter. 1 Photoapparat mit Selbst-Zeffar. 1 Scarette mit Dopp-Anastigmat. 1 Ernemann Westentajchen-Apparat.

Speicher-Grundstück. ca. 900 qm Lagerräume mit Kontor und großem Hof, sowie Pferdestall, Gleisanschluss.

Zuberlässigen Nachtwächter. Die Stelle eines zweiten Hausmannes ist bei uns sofort zu besetzen.

Häcksel. zu haben bei A. Schwormor, Friedrich-Wilhelm-Str. 26.

Maschinenfabrik in Rothenstein. mit kompletter Einrichtung, mit sämtlichen Maschinen, Bahnanschluss, Wohnhaus.

Kellnerlehrling. mit guter Schulbildung stellt ein tüchtiger, ehrl. Laufbursche gesucht.

Grundstücke. Stadt und Land, in größter Auswahl stets verfügbar bei Gröning, Zablowsky & Co.

Konigen & Co. G. m. b. H. Königsberg Pr., Steindamm 16. Tel. 4099

Ein Wirtin, ein Lehrling und ein Stubenmädchen. wird gesucht.

Kleineres Haus. tausche eine Villa in Berlin gegen ein Haus in Memel oder Sandkrug.

Häute u. Felle. Wir kaufen laufend zu den höchsten Tagespreisen Rindhäute, Kalbfelle, Rosshäute.

Frauen. zum sofortigen Eintritt sucht Fritz Böhnke Nachf. 1 Frau zum Straßenreinigen gesucht.

Geschäftsgrundstück. in guter Geschäftslage mit sofort freiwerdenden großen Geschäftsräumen und Wohnung zu verkaufen.

Inspektor. der selbstständig ein Gut verwalten kann. Offerten unter Nr. 184 an die Exped. d. Bl.

gut möbliertes Zimmer. für einen Herrn, möglichst im Mittelpunkt der Stadt gelegen. Memeler Fleischkonzerfabrik.

Warenposten aller Art. Berg & Petersen G. m. b. H. Obereisenstraße 10/11. Telefon 862.

Lehrling. mit guter Schulbildung, der litauischen Sprache mächtig, per 1. April gesucht von Hohn & Bruhn.

3 bis 4 freie Räume. an mieten, die sich zum Lokal eignen. Off. u. 197 an die Expedition dieses Blattes.

Heute starb meine liebe Frau
Hedwig
 nach schwerem Leiden im 42. Lebensjahre.
 In tiefer Trauer
August Kalkert, Kapitän.
 Memel, den 6. März 1923.
 Die Beerdigung findet am Sonnabend,
 den 10. d. Mts., 3 Uhr nachmittags, vom
 Trauerhause Schlewiesstr. 14, aus statt.
 Freunde und Bekannte, die meiner lieben
 Frau die letzte Ehre erweisen wollen, sind
 freundlichst eingeladen.

Heute früh erkrankte sanft
 nach kurzer Krankheit unsere
 liebe, treue, langjährige
 Hausgenossin
**Witwe
 Luise Bertuleit**
 im 98. Lebensjahre.
 In seltener Treue hat sie
 uns in Freud und Leid zur
 Seite gestanden und werden
 wir ihr Andenken stets hoch
 in Ehren halten.
Familie Steiner.
 Beerdigung findet Sonn-
 abend, nachm. 2 Uhr, von
 der südlichen Friedhofs-
 halle aus statt.

Achtung!
 Am 8. d. geschah
 das große Wunder,
 da erlöste das Licht
 der Welt die Hunder.
 Sie soll leben bis sie
 gesicht wird.

**Zum Kalmbacher
 Seite
 ff. Rinderfleck
 echte Biere
 - frisch eingetroffen -**

**Heute Wursteissen
 Baltischer Hof.**

**Verband der
 Großhändler u. Importeure
 des Memelgebiets G. B.**

Freitag, den 16. d. Mts., nachmittags 6 Uhr
 im Vereinslokal
**außerordentliche
 General-Versammlung**

Tagesordnung:
 Wahl eines Mitgliedes für den Staatsrat.
 Ann. 1. Falls die Versammlung nicht beschlussfähig
 ist, wird am selben Tage um 7 Uhr eine neue Versammlung
 einberufen, die in jedem Falle statutenmäßig beschluss-
 fähig ist.
 2. Schriftliche Einladungen erfolgen nicht.

Der Vorstand
 Die Landwirtschaftskammer veranaltet am 19.
 und 20. März in Memel und Geddefurg Kurse für
Ältere Landwirte. Es werden Vorträge von aner-
 kannten Fachleuten aus allen Gebieten der Landwirt-
 schaft gehalten. Das genaue Programm wird noch be-
 kannt gegeben. Beginn: In Memel am 19. März,
 vorm. 11 Uhr und 20. März, vorm. 9 Uhr, in Ged-
 defurg am 19. und 20. März, vormittags 10 Uhr.
 Die Teilnahme ist kostenfrei. Karten sind
 bei der Landwirtschaftskammer erhältlich.
Landwirtschaftskammer für das Memelgeb.

Bekanntmachung
 Das gegen die „Tilster Allgemeine Zeitung“ f. St.
 erlassene Verbot für das Memelgebiet wird hiermit
 aufgehoben.
 Memel, den 6. März 1923.
**Der Oberste Bevollmächtigte der litauischen
 Regierung für das Memelgebiet**
B. W.
Budrys
 Stellvertreter.

Bekanntmachung
 Die Landesversicherungsanstalt des Memelgebiets
 wird vom 1. April dieses Jahres ab die Versicherungs-
 beiträge in Litau erheben.
 Es wird daher den Arbeitgebern dringend empfohlen,
 die für die Zeit bis zum 31. März d. J. rückständigen
 Beiträge bis zum 1. April restlos zu entrichten, da von
 diesem Tage ab auch die Rückstände in Litau zu ent-
 richten sind, wodurch eine Mehrbelastung nicht aus-
 geschlossen ist.
 Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß
 eine scharfe Kontrolle über die ordnungsmäßige Ent-
 richtung der Beiträge in nächster Zeit einleiten wird
 und daß das Nichtentrichten der Beiträge Strafen
 bis zum fünfjährigen Betrage der Rückstände nach sich zieht.
 Memel, den 6. März 1923.
Landesversicherungsanstalt des Memelgebiets.

Bekanntmachung
 Von der Stadtkämmerei, Vorderer Wallstr. 3,
 können preiswert bezogen werden **Gemüsesämereien
 und Obstbäume.**
 Memel, den 5. März 1923.
Der Magistrat.

Bekanntmachung
 Der nach den Kalendern auf Montag, den
 12. März 1923 festgesetzte Vieh- und Pferde-
 markt findet nicht an diesem Tage, sondern am
Freitag, den 9. März 1923
 statt.
 Geddefurg, den 2. März 1923.
Der Gemeindevorstand.

Reparaturen an Uhren
 werden reell und unter Garantie ausgeführt.
Willy Engelke, Holzstraße 23.

Meiner werten Kundschaft zur Kenntnis, daß ich am
Freitag sowie am Sonnabend
prima Rauchwurst
 sowie
sämtliche anderen Wurstsorten
 zu herabgesetzten Preisen verkaufe.
Rosenbach
 Rofschlachtere
 Memel, Adolfsstraße 9/10, Telefon 663.
Dabei werden Metzschlachtperle getauft.

F. W. Sieber Memeler Dampfboot Akt.-Ges.
 Buch- u. Steindruckerei, Lithographie, Buchbinderei, Seilmaschinenbetrieb, Stereotypie
Memel
Graphische Kunstanstalt

**Druck
 litauischer Werke**

Anfertigung sämtlicher Drucksachen für Behörden
 Geschäfte und Private auch nach Großlitauen

Neues modernes Schriftensmaterial
 Ausgedehnter und leistungsfähiger Maschinenpark - Rotationsbetrieb, geeignet
 für Herstellung von Massenaufgaben - Bei eintretendem Bedarf stehen wir mit
 Mustern und äußersten Preisangeboten gern zu Diensten

Für die Ruhepende sind
 bei uns ferner eingegangen:
 Statisch 3000 M., von
 den Arbeitern und Ange-
 stellten der Firma Hermann
 Sachs, Dampfseilwerk,
 44000 M., aus einer Hund-
 sache 5000 M., von den
 Arbeitern und Angestellten
 der Firma de Vob & Co.
 25000 M.
 Weitere Spenden nehmen
 wir gern entgegen
 Exped. d. Memeler Dampfboots

Stadt. Schauspielhaus
 Donnerstag, 7. Uhr:
**Geistl. Gewerk-
 schaftsvorstellung**
 Freitag, 7. Uhr:
 (Im Abonnement) „Wolf
 in Not“, ein deutsch.
 Gedicht in 3 Auf-
 zügen v. Schopenh.
 Sonnabend, 7. Uhr:
 Zum letzten Male
 „Wie die Trän-
 men“, Schau-
 spiel in 4 Aufzügen
 und einem Vorspiel
 von Sudermann.
 Sonntag, 7. Uhr:
 „Wolf in Not“.

Vorverkaufstaglich von
 11-1 und 4-6 Uhr

Bekanntmachung
 Die Aufnahme der neu
 schulpflichtig werdenden
 Kinder in die hiesigen
 Volksschulen findet am
Montag, den 12. März,
 von 8 Uhr vormittags
 ab in den einzelnen Volkss-
 chulen durch die Herren
 Schulleiter statt.
 Der Unterricht im neuen
 Schuljahre beginnt am
 11. April.
 Bei der Anmeldung ist
 der Impfschein und für
 außerhalb Memels wohn-
 nende Kinder auch der
 Taufschein vorzulegen. Neu-
 schulpflichtig sind alle Kin-
 der, welche bis zum 31. März
 1923 das 6. Lebensjahr
 vollenden.
 Memel, den 6. März 1923.
Der Magistrat.

Heute
 sowie jeden Donnerstag
 abends 8 Uhr:
Vereins-Abend
 in Fischers Weinstuben.

**Oberförsterei
 Bilschwil
 und Schmalkeningten**
 versteigern am 16. März,
 vorm. 9 Uhr, im Gasthaus
Stilger in Poggen
 ohne Beschränkung des
 Bieterpreises rd. 25000 m
 Kiefern-, Fichten-,
 Birken- und Erlen-
 Laugausholz, ferner rd.
 1000 m Kiefern-,
 Erlen- und Birken-
 Schichtungsholz, H. M.
 2 m lang. Näheres siehe
 Holzmarkt.

Junge Dame wünscht
 litauisch. Sprachunter-
 richt zu nehmen. Offerten
 unter 191 an die Exp. d. Bl.

**Auto-
 Vermietungen**
 Preisliste: ... Tel. 739
 Posingis ... Tel. 342
 Tassies ... Tel. 163

Autovermietung
 Telefon 730.
 Offene und geschlossene
 Wagen.

Autozoeko.
 320 Kupferpfennige
 gegen Höchstgebot zu verl.
 Off. u. 175 a. d. Exp. d. Bl.

Heu
 in kleineren und größeren
 Mengen zu haben bei
A. Schwermer.

Phönix
 Kinderwagen
 Sportwagen
 Klappwagen
 Kinderstühle
 Kinderbetten
 Zurrgeräte

empfehlen in großer
 Auswahl
L. Buddrick & Co.
 Libauerstraße 39.
 Stempel liefert

Verner Stapel, Kgl.-Ges.
 Filiale Memel
 Libauerstraße 39
 Tel. 881.

prompt und billig

Urania
 Heute 3-5 Uhr letztes
**Jugend-
 Programm**
 Fredrys kleine Sage
 Boytler
 -tötet Langeweile
 Seff u. d. Visitenkarten
 Spreewald
 Kind. 200.-. Erw. 500.-

Gold. Damenuhr
 zu verkaufen. Löbstr. 15.

Eleganter Salon
 für den Preis von 250
 Dollar sofort zu verkaufen.
 Anfragen sind zu richten an
**Bartel, Tischl.,
 Oberstr.-Hofmann-Str. 22.**
 Fortzugshalber verkauf-
 lich:
 1. Ein. Geschirrauf. zwei-
 fache, 150x100 m
 Wäsche-Drehrolle
 2. Elektr. Kronleuchter.
 Wo? sagt die Expedition
 dieses Blattes.

Zu verkaufen
 1 Schreibstisch,
 1 Küchenschrank,
 2 große Käser,
 1 Wäschekorb,
 1 Waschtisch,
 1 Brautkranz,
 2 Damenmäntel u. a. m.
 Ferdinandstr. 9, Eintr. Hof.
 1 fast neues, gutes
Gig
 1 leichter
Herrensattel
 1 fast neuen
blauen Anzug
 verkauft
Meyer
 Geddefurg, Tiltstr. 17.
 Eine zweifähr. Stute
 2 Fährlinge und eine
 9jähr. Stute stehen zum
 Verkauf
Trakies
 Maanden-Vant.

Apollo
 Heute und folgende Tage
 Anfang 5 Uhr, Programmwechsel ca. 9/10 Uhr.
Das große Ereignis!
Das Tagesgespräch!
Bigamie
 unter Anlehnung an Leo Tolstois:
 «Der lebende Leichnam»
Der dramatisch stärkste Film
 (Spieldauer ca. 2 Stunden)
Hauptdarsteller:
 Abel, Schünzel, v. Winterstein,
 Diegelmann, Haskel, Picha,
 Margit Barnay, Lil Alexandra,
 Marg. Kupfer, Olga Engl, Tina de Jarque.

Vorher lustiges Beiprogramm

Zu »Bigamie« täglich
 ab 5 1/4 bis 7 1/4 und ab 8 bis 10 Uhr
Konzertvorträge
 ausgeführt von der zum vollen Orchester
 verstärkten Hauskapelle unter Leitung
 und Mitwirkung des hochgeschätzten
 Konzertmeisters Willy Ludewigs.

Urania
 Nur noch heute und morgen
 (Anfang 5 Uhr)
 das hochinteressante Programm
Die Furcht vor dem Weibe
 Sensations-Sittengroßfilm:
 Bernd Aldor, Marija Leiko

Greuel der Finsternis
 Abenteuer, sehr spannend
 mit Wanda Treumann.

Neueste Vorteile bietet mein jetziges
 Spezialangebot in
Herrenstoffen.
 Es kommen Sonnabend bis Mittwoch
 größere Posten
Neße und Anzugstoffe
 zu weit herabgesetzten billigen Preisen
 zum Verkauf. Wiederholentlich eingetroffen.
 Beachten Sie bitte meine Fensterauslage
Manufakturwarenhandlung
Ewald Debler, vorm. Jul. Kreutzer
 Tiltstr., Schentendorfsplatz 5.
 Empfehlen allerfeinstes

amerikanisches Weizenmehl
 à M. 950.- p. Pfund

Laasor & Neumann, Kurt Scharfletter
 Friedrich-Wilhelm-Straße 21/22.
 Telefon 43 u. 61.

Prima Matties-Seringe
 in Tonnen empfiehlt
F. Suhr, Fischhandlung.

Achtung! Sämereien!
 Unserer geehrten Kundschaft beehren wir uns mit
 anzudeuten, daß wir wieder die althergebrachten
 ostpreussischen Klee- und Grasarten sowie Sämereien
 auf Lager haben und sind bestrebt, dieselben unter
 günstigsten Bedingungen abzugeben.

Quanka & Söhne
 Friedrich-Wilhelm-Straße 48-49.

Gämtl. Klee- u. Grasarten
 Klee- u. Wundensamen, Gerabella
 Spörgel, Lupinen, Wicken, sowie alle
 anderen sonstigen Samen
 in bester bis zur billigsten Qualität stets bei uns erhältlich
**Landw. An- und Verkaufsgenossenschaft
 Memel.**

Cement
 Lagernd Danzig, haben laufend abzugeben
Blum & Rosenthal G. m. b. H.
 Danzig, Weichmüchenergasse 1/2, Tel. 5894.

**Büromöbel
 Schreibmaschinen
 Bürobedarf**
 Büroeinrichtungen
Werner Stapel Com.-Ges.
 Libauerstr. 29 Tel. 881.

Kammer-Licht-Spiele

Heute
 zum letzten Mal

**WILD
 AFRIKA**

Unter Wilden und wilden Tieren

Eine schwedische Filmexpedition in das
 Wunderland der osafrikanischen
 Grossflurwelt in den Jahren
 1919-1921

↑

**Chaplin als Wurstmaxe
 Lustiges Beiprogramm**

Auch für Jugendliche frei

Kassenöffnung 4 Uhr, Anfang 4 1/2 Uhr
 Programmwechsel 7 1/2 Uhr

Konkationsdruck und Verlag von F. W. Sieber Memeler Dampfboot Aktien-Gesellschaft
 Verantwortlich für den Gesamtinhalt: R. Robert Zuber, für den Inseraten- und Wollenteil Robert Zuber, sämtliche in Memel